

Empfehlungen

JÖRG SCHLÖMERKEMPER

Ellen Christoforou (Ed.) (2016): **Educating in a Globalized World**. Teaching Right Livelihood. Immenhausen: Prolog-Verlag, 154 S., 22,80 €. – Mit hohem moralischem Anspruch werden Probleme der aktuellen und zukünftigen politischen, ökonomischen und ökologischen Entwicklung als Gegenstand pädagogischer Arbeit aufgerufen und in Beispielen überzeugend nahegelegt. – Eindringliche Plädoyers für nachhaltige Entwicklung und Menschenrechte.

Fritz Bohnsack (2016): **Sinnvertiefung im Alltag**. Zugänge zu einer lebensnahen Spiritualität. Opladen: Barbara Budrich, 182 S., 22,90 €. – Bisher verbindliche Wertorientierungen hinterlassen Lücken, die möglicherweise durch ein konfessionsübergreifendes Konzept des »Seins-Vertrauens« in Muße, Stille und »Achtsamkeit« mit Anregungen aus dem Zen-Buddhismus und in Erinnerung an philosophische und psychoanalytische Ansätze wieder zu einem »umgreifenden Ganzen« (nach John Dewey) geformt werden können. – Nicht zuletzt ein Appell, die Erziehungs- und Bildungsziele der Schule wieder vertiefend zu verstehen.

Anke Wegner, İnci Dirim (Hg.) (2016): **Mehrsprachigkeit und Bildungsgechtigkeit**. Erkundungen einer didaktischen Perspektive. Opladen: Barbara Budrich, 322 S., 39,90 €. – Mehrfach wird darum gerungen, wie »Gerechtigkeit« in institutionellen Bildungsprozessen über allgemeine Formeln hinaus verstanden werden kann und wie mit der Vielfalt der (fremden?) Eigensprachen im Verhältnis zur Bildungssprache Deutsch umgegangen werden soll, wenn jeweilige kulturelle Identitäten gewahrt und zugleich Diskriminierungen vermieden werden sollen. – Ergebnisoffene Herausforderungen, die konzeptionell diskutiert, aber auch an Beispielen aus der Praxis konkret werden.

Christian Jansen, Markus Meyer (2016): **Diagnostizieren im Dialog**. Ein Leitfaden für den individualisierten Unterricht. Weinheim: Beltz, 143 S. (DIN A4, mit anpassbaren Kopiervorlagen), 24,95 €. – Nach der kollegialen Klärung, mit welchen Zielen Lernprozesse genauer beobachtet werden sollen, können vielfältige Verfahren

mit unterschiedlichen methodischen Ansprüchen ausgewählt und situativ gestaltet werden. – Detaillierte Hinweise auf Fragen, die bedacht und beantwortet werden sollten.

Ute Schütte, Werner Schlummer (2016): **Schülermitverantwortung**. Förderschulen und inklusive Schulen erfolgreich gestalten. Stuttgart: Kohlhammer, 190 S., 35,- €. – Nach sorgfältigen Klärungen der Begriffe, der rechtlichen Rahmenbedingungen und der bildungstheoretischen Ziele werden die Aufgaben der beteiligten Gruppen und Personen beschrieben und schließlich Kriterien und Fragen zur Umsetzung benannt. – Eine fundierte Ermutigung, die sich an alle Schulen richtet.

Katharina Gröning (2016): **Sozialwissenschaftlich fundierte Beratung in Pädagogik, Supervision und Sozialer Arbeit**. Gießen: Psychosozial-Verlag, 168 S., 22,90 €. – In sozial-kritischer Perspektive wird die Entwicklung des Beratens von einer Machtform zu einer »gouvernementalen« Praxis aufgezeigt, die als Kunst verstanden wird und sich in einer dialogischen Haltung ausdrückt, die durch Zuhören können Schamgefühle berücksichtigt, ein Arbeitsbündnis ermöglicht und Handlungsräume eröffnet. – Eine vertiefende Zusammenschau, in der die Beiträge vieler »Entwickler« fruchtbar werden.

Franz Schott (2015): **Lernen, verstehen, Prüfungen meistern**. Münster: Waxmann-UTB, 96 S., 9,99 €. – Wer bewährte Methoden des Lernens versteht und diese zielstrebig anwendet, kann mit Zuversicht in Prüfungen gehen. – Knapp gehaltene Anregungen zur effektiven Nutzung der Lernzeit.

Britta Ostermann (2016): **Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Schule**. Eine kommunikative Herausforderung? Weinheim: Beltz Juventa, 280 S., 34,95 €. – und

Susanne Frank, Anne Sliwka (Hg.) (2016): **Eltern und Schule**. Aspekte von Chancengerechtigkeit und Teilhabe an Bil-

dung. Weinheim: Beltz Juventa, 142 S., 19,95 €. – Angesichts des tradierten, eher distanzierten Verhältnisses zwischen Eltern und Schule ist es nicht einfach, Bildungs-Partnerschaften zu entwickeln, in denen die Chancen auf Bildung optimiert werden, aber wenn die unterschiedlichen Voraussetzungen und Erwartungen erkannt und konzeptionell aufgegriffen werden, dann kann ein für alle förderliches Klima wirksam werden. – Differenzierte Analysen und anspruchsvoll begründete Anregungen für die Praxis.

Olaf-Axel Burow (2016): **Wertschätzen-de Schulleitung**. Der Weg zu Engagement, Wohlbefinden und Spitzenleistung. Weinheim: Beltz, 128 S., 19,95 €. – Eine Schule, die sich zu Chancengleichheit, Spitzenleistung und Wohlbefinden auf den Weg machen will, benötigt eine Schulleitung, die dafür Gestaltungsräume schafft und einen »Leadership Kompass« hat, für den hier Anregungen vermittelt werden. – Ein Plädoyer für eine starke Führung in autonomen Schulen.

Daniel Mays (2016): **Wir sind ein Team!** Multiprofessionelle Kooperation in der inklusiven Schule. München: Reinhardt, 142 S., 24,90 €. – Ohne Umschweife wird beschrieben, wie Lehrkräfte, Förderpädagogen und Integrationskräfte ihre spezifischen Fähigkeiten und Aufgaben in eine gemeinsame Perspektive einbringen, dabei mit Konflikten umgehen, die strukturellen und rechtlichen Rahmenbedingungen bedenken und in fünf Phasen zum Team werden können. – Beeindruckend praxisnahe Anregungen.

Jürgen Oelkers (2016): **Pädagogik, Elite, Missbrauch**. Die »Karriere« des Gerold Becker. Weinheim: Beltz Juventa, 608 S., 58,- €. – Wer das – noch einmal und mit noch mehr Details – lesen muss, mag es tun, aber vielleicht kommt doch einmal die Zeit, dass man das damals so beeindruckende und pädagogisch nachhaltige schulreformerische Wirken von Gerold Becker und Hartmut von Hentig wieder zur Kenntnis nimmt und würdigt. – Gleichwohl eine beklemmende Abrechnung, die den Opfern Genugtuung leisten kann.

Dr. Jörg Schlömerkemper ist Professor für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik an der Goethe-Universität, Frankfurt am Main (seit 2008 im Ruhestand).
Adresse: Ludwig-Beck-Str. 9, 37075 Göttingen
E-Mail: jschloe@t-online.de
Internet: www.jschloe.de